

Wer Österreich bewegt

Mieten statt kaufen

Car Sharing ist mittlerweile auch in Österreich im Trend. Wer eines der auffälligen Kleinautos auf der Straße sieht, der darf damit fahren – gegen Bezahlung, versteht sich. Das Konzept „Sharing“ ist nicht länger auf Autos beschränkt: Das junge Startup-Unternehmen Usetwice aus Wien bietet eine Online-Plattform, auf der jeder Gegenstände mieten und vermieten kann – vom Teekoher bis zum Smoking, von der Heurigenbank bis zur Betonmischmaschine. Vermieter verdienen so mit kaum genutzten Dingen Geld, die Mieter sparen sich die Neuanschaffung. Die Registrierung



GRÜNDERTEAM der Sharing-Plattform

ist kostenlos. Der Mietpreis kann selbst festgelegt werden, 15 Prozent gehen an Usetwice. ♦

WEBLINK www.usetwice.at

VÖNIX im Aufwind

Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung und rechnet sich für Unternehmen wie für Investoren. Dies gilt auch für den österreichischen Aktienmarkt, wo die nachhaltigsten Unternehmen im VBV Österreichischen Nachhaltigkeitsindex – kurz VÖNIX – zusammengefasst sind. Der 2005 gestartete VÖNIX erreichte im Indexjahr 2012/2013 eine Performance von +19,4 Prozent und übertraf damit den ATX PRIME um 2,5 Prozentpunkte. „Sehr gute“ Nachhaltigkeitsratings erhielten zum Beispiel BWT, Lenzing, Palfinger und Zumtobel, die auch in internationalen Nachhaltigkeitsfonds häufig vertreten sind. Für das Indexjahr 2013/2014 werden 22 neue Unternehmen in den VÖNIX aufgenommen. ♦



NEUE UNTERNEHMEN im österreichischen Nachhaltigkeitsindex

Nachhaltig kochen

Die Raiffeisen Klimaschutz-Initiative RKI setzte im Juni gemeinsam mit dem Catering-Unternehmen SV-Group in verschiedenen Mitarbeiterrestaurants in Wien die Raiffeisen Nachhaltigkeitswochen um. Im Sinne der Umwelt wurde so zwei Wochen lang zu 100 Prozent mit heimischen Zutaten gekocht. Zudem kreierte man gemeinsam mit der Bäckerei Felber ein spezielles „Herzweckerl“.

Der Verkaufserlös kam dem Verein Herzkin der Österreich zugute. ♦



ANDREA WEBER RKI-Geschäftsführerin

ABB: Erratum

An dieser Stelle berichteten wir in der letzten Ausgabe des corporAID Magazin über eine Umfrage von ABB, einem weltweit führenden Konzern der Energie- und Automationstechnik, an der 123.000 Menschen teilnahmen. Dabei mutierte irrtümlich Mag. Thomas Makrandreou, Leiter Unternehmenskommunikation und Assistent des Vorstands, zum ABB-Österreich-Chef. Wir bedauern das Versehen. Vorstandsvorsitzender der ABB AG Österreich ist natürlich Ing. Franz Chaluppecky. ♦

Rohstoffsicherung durch Urban Mining

Recycling und Sekundärrohstoffe sind für Österreichs Wirtschaft von großer Bedeutung. Das wurde Ende Juni bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Urban Mining – Die Rohstofflager der Zukunft“, organisiert von der Altstoff Recycling Austria



ABFALL IM FOKUS Veranstaltungsreihe

ARA und dem Report Verlag, deutlich. Die Experten zeigten unter anderem den hohen Bedarf an Sekundärressourcen in der Industrie auf und betonten die Bedeutung eines funktionierenden Recyclingsystems. Allerdings dürfe man sich nicht auf den Errungenschaften der getrennten Verpackungssammlung ausruhen, sondern müsse etwa im Bereich neuer Technologien konsequent weiterarbeiten. Die Diskussion war Teil einer Veranstaltungsreihe, die im Herbst mit dem Thema rechtliche Rahmenbedingungen rund um Urban Mining fortgesetzt wird. ♦